Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

Dyes salms vmb schrift ist
also daz ist d asaphs salm ler
zu dem volch warm sem ist
vil also daz er zaugen wil
mit vil alter schrift daz der
uden chömchreich dauuden
vnd sein afterchunft an ge
hört vnd zu dem ersten vbt
er dy leut daz sy willig sein
zu hören vnd spricht an gots
stat also
Hattendite
popule meus lege
mea mitinate aure
vram m vba oris mei Hört
mein volch zu meiner ee sam
ob er spreche zu den uden ir
mein volch dy ich erwelt hab
fur ander volch seyt willig
mein gepot vnd mein ee zu
hören dy ich ew geyeben hab
auf dem perig synay vnd
naygt ewr ör zu den worte
memes mundes wann wer
lernen wil der schol sein ör
dyemütichleich naygen zu
seyns mayster ler Er spricht
Aperiam in pabolis os
meum loquar propiones
ab initio Ich wirt meinen
mund in gleichnuss auf tuen
Es ist zu merchen daz er allhy
gleichnuss nemet wazum d
alten ee mit red vnd mit we
rchen got getan hat wann
daz geschach in allen tuir in
pezaichenung vnd in gleich
nuss Er spricht Ich wirt ve
den dy fürgebung von dem
anevang daz ist den weystub
den dy weysen petracht habet
als dy heyligen weyssagen
Den uden ist vil vnd manig
fach widerwaren dy nur ein
gleichnuss vnd ein pezaichu
der neuen ee sind als dy
erlosung auz egipten lant
dy dy uden pegent dy pe
deutt dy erlosung daz vns
christ mit seiner vrstend auz
des teufels vanchnuss erlost
hat Als dy selig christen
hait zu ostn peyet chorpes
der sach ein stauder prynen
vnd pelayb doch vnuerset
daz pezaichent vns frawn
sand maria dy mit des hey
ligen geystes feuer an ze
zuntt ward daz sy christes
swanger ward vnd do er von
ir rainen leyb geparn
ward an we vnd an schan
do pelayb sy raine magt
als sy auch ewichleich ist
Salomon spricht der weyssag
Quanta audiuimus et cog
nouimus ea et pres nostri nar
rauerunt nobis Als grosse
vnd manige wunder wir
gehört vnd erchant haben
vnd vns veter habent ez
vns gesagt Mit dyser red